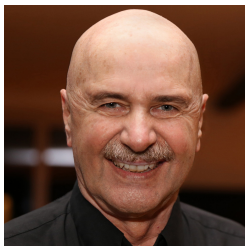

Kurt Spalinger-Røes

# Strom braucht Strom…!

## Am Anfang war Strom – falsch…!

Am Anfang (vor ca. 180 Jahren) waren Erfinder und Handwerker, die mit den damals zur Verfügung stehenden Werkzeugen – noch ganz ohne Strom und bei Kerzenschein – Vorrichtungen zur Erzeugung von Elektrizität bauten. Erst im Laufe der Zeit wurden die mittels Wasserräder betriebenen Maschinen durch elektrifizierte, leistungsfähigere Maschinen ersetz und damit die Möglichkeit geschaffen, weitere stromerzeugende Grossanlagen zu bauen.
Strom kann nur mit Strom erzeugt werden! Kein Wasserkraftwerk setzt seine Turbinen in Gang ohne Strom, kein Wind-, Solar-, Gas-Kohle- oder Atomkraftwerk kann ohne Elektrische-Steuerung Strom produzieren.
Menschenkraft alleine reichte nicht mehr aus, um die Staudämme zu bauen, es mussten Baumaschinen her, die wiederum in einer strombetriebenen Produktion entstanden.
Trotzdem; immer noch haben ca. eineinhalb Milliarden Menschen keinen Zugang zur elektrischen Energie.
Was bedeutet eigentlich der in den Medien oft beschriebene: «Totale Stromausfall»?
Ein totaler elektrischer Energieverlust tritt dann ein, wenn alle Notstromaggregate, Stütz- und Speicher Akkus, die zur Erzeugung von Strom notwendigen Steuer- und Schaltapparate nicht mehr unterstützen können – ist glücklicherweise noch nie passiert! Sicherheitsvorkehrungen können einen elektrischen Energieausfall für drei bis sieben Tage überbrücken – dann wird's dunkel und kalt!
Die Folgen wären ein Kontrollverlust im Internet und den Nachrichtendiensten, erhöhte Kriminalität infolge Ausfall von Alarm- und Überwachungsanlagen – unterbrochene Infrastrukturen im ÖV, Flugverkehr, Transport und Individualverkehr, Treibstoffmangel infolge Einschränkungen im Transportwesen und den Ausfall von Pumpstationen – geschlossene Geschäfte und Arbeitslosigkeit. Verpflegungsnotstand durch eingeschränkte Kochmöglichkeiten, Wassermangel, da das Wasser nicht mehr zu den Haushalten gepumpt werden kann – Produktionsausfall bei Nahrungsmitteln und Transporten – mangelnde Hygiene, die sich auf die Gesundheit auswirkt – in Spitälern müssen OPs verschoben oder abgesagt werden, lebenserhaltende Massnahmen wären schon ab dem 3. Tag nicht mehr möglich […].

Dieser Text würde nicht «Dänkmümpfeli» heissen, wenn du nicht spätestens jetzt mit Nachdenken beginnen solltest.

Wie können wir den Super GAU verhindern? In erster Linie müssen wir darum besorgt sein, dass uns immer irgendwie, irgendwo genügend Strom zur Steuerung, Verteilung und Kontrolle der energieversorgenden Kraftwerke zur Verfügung steht. Ich denke, dass mit relativ wenig Aufwand ein Wasserkraftwerk betrieben und gewartet werden kann. Ganz anders bei den Solar- und Windkraftwerken, die überwiegend in stromabhängigen Prozessen hergestellt und betrieben werden.

Prioritär sollten aber die erneuerbaren Energien unterstützt werden. Kohle- Oel- und Gaskraftwerke sind lediglich Überganslösungen und werden in Zukunft vom Markt verschwinden. AKWs, gehen bei einem totalen Stromausfall (also nach dem Ausfall der Notstrom Unterstützung) mangels Kühlung sofort in eine Kernschmelze – eine Katastrophe unvorstellbaren Ausmasses mit atomarer Verseuchung – über.

Mensch erwache…!

*2016 Kurt Spalinger-Røes*

**Du erhält dieses «Dänkmümpfeli», weil ich davon ausgehe, dass Du an meinen Arbeiten interessiert bist und weil Du als eine mir bekannte Persönlichkeit in meiner privaten Datenbank registriert bist. Solltest Du kein Interesse mehr haben, so bitte ich Dich, dieses Mail mit dem Vermerk «bitte abmelden» zurückzusenden.**

**Kurt Spalinger-Røes, Aeschstrasse 13, CH-5610 Wohlen, bulito@bulito.ch**